

16-21/15M

DIE LINKE.

Fraktion der Stadtverordnetenversammlung
Friedberg (Hessen)

DIE LINKE. Friedberg in der Stadtverordnetenversammlung

Sven Weiberg
Fraktionsvorsitzender

sven@svenweiberg.de

Kettelerstr. 29

61169 Friedberg

Mobil: 0178-9700753

Antrag Öffnung Kindertagesstätten

Friedberg, den 31.05.2020

An:

Stadtverordnetenvorsteher der Stadtverordnetenversammlung Friedberg Hessen

Antrag

Öffnung der Kindertagesstätten

Sehr geehrter Herr Hollender!

Wir bitten darum den folgenden Antrag zur nächsten Stadtverordnetenversammlung und vorab in den Ausschüssen JSSK und HuF zu behandeln:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat der Stadt Friedberg dazu auf, den Umfang der Betreuungsangebote in den Friedberger Kitas im Rahmen des sog. eingeschränkten Regelbetriebs deutlich auszuweiten.

Insbesondere soll

- Die tägliche Betreuungszeit vorerst auf 16:00 h ausgeweitet werden.
- Kinder berufstätiger Eltern bei nachgewiesenem Bedarf eine Betreuung an bis zu 5 Tagen ermöglicht werden. Nach Möglichkeit sollen dabei zu zuerst Eltern berücksichtigt werden, die Ihrer Erwerbstätigkeit nicht von zu Hause nachgehen können
- Die Neuaufnahme von Kindern berufstätiger Eltern möglich sein, auch wenn diese keine Anspruch auf Notbetreuung haben.

Zur Realisierung dieser Maßnahmen befürworten wir:

- Die Aufstockung der Gruppengröße gemäß den Richtlinien des KiFög
- Die schnellstmögliche Aufstockung des pädagogischem Personals. Falls nötig ist hierzu kurzfristig eine Sondersitzung der SVV zur Anpassung des Stellenplans einzuberufen.
- Die zusätzliche Einstellung von festem nicht-pädagogischen Personal zur Abdeckung des Mehraufwands an Reinigungs- und Hygienetätigkeiten. Gegebenfalls kann hier mit externen Dienstleistern zusammen gearbeitet werden.

Zur Wahrung des Gesundheitsschutz der Beschäftigten fordern wir:

- Die Stadt unterstützt alle Beschäftigten in den Kitas bei der Durchführung regelmäßiger Tests auf das SARS-COV-2 Virus (z.B. durch Freistellung, sofern möglich Organisation und Durchführung in der Einrichtung, Übernahme unvermeidbarer Kosten)

Für ein solidarisches Friedberg

- Die Stadt bemüht sich um die Durchführung von regelmäßigen Gruppentests (alle Kinder und Betreuer einer Gruppe werden gemeinsam in einer Probe getestet, bei positivem Befund sind Maßnahmen zu ergreifen und Einzeltests nötig).
- Die wissenschaftliche Erkenntnislage zur Infektionsgefahr in Kinderbetreuungseinrichtungen wird regelmäßig geprüft. Der Betreuungsbetrieb wird den Erkenntnissen angepasst.
- Für Beschäftigte, die einer Risiko-Gruppe angehören soll der Einsatz in der Einrichtung freiwillig sein.

Begründung:

Aufgrund der nach aktuellem Stand der Kenntnis geringen Infektionsgefahr die von Kindern ausgeht und der großen Belastung der Familien ist die Ausweitung der Betreuungsmöglichkeiten nötig.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Sven Weiberg

Fraktionsvorsitzender Die Linke. in der Stadtverordnetenversammlung Friedberg.

Links zum Thema:

https://www.tagesspiegel.de/politik/knochenbrueche-oder-schuetteltraumata-mediziner-berichten-von-massiver-gewalt-gegen-kinder/25833740.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.03.26.20044826v1>

<https://www.rivm.nl/en/novel-coronavirus-covid-19/children-and-covid-19>

<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa2006100?query=RP>

<https://science.sciencemag.org/content/early/2020/04/28/science.abb8001>

<https://www.nature.com/articles/d41586-020-01354-0>

<https://www.presseportal.de/pm/58964/4600453>

https://www.bvki.de/fileadmin/pdf/200518_Covid-19_Kinder_Stellungnahme_DGKH_final.pdf

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/kretschmann-studie-kinder-virus-100.html>